Kernbotschaften

Landratskandidaten



Thomas Holz, CSU

Dass die Nachfrage im Frauenhaus des Landkreises die Kapazität übersteigt, zeigt, dass es teilweise an sicheren Rückzugsorten fehlt. Hier gilt es, in überregionaler Abstimmung mit den angrenzenden Landkreisen Lösungen zu erarbeiten.



Ludwig Schmid, FW

Aus meinem eigenen Betrieb kenne ich das Problem der Gewalt gegen Frauen (im Augenblick ein akuter Fall). Daher weiß ich, dass die größte Hemmschwelle ist, sich jemandem zu offenbaren. Daher halte ich es für sinnvoll, (vor allem) auch die Nicht-Betroffenen über die verschiedenen Hilfsmöglichkeiten zu informieren.



Klaus Barthel, SPD

Wir wollen eine Beratungsstelle für Frauengesundheit einrichten (SPD-Wahlprogramm). Besonders wichtig und ausbaufähig finde ich das Beratungsangebot des Frauenhauses. Dafür braucht es auch mehr ehren- und hauptamtliche Stellen für die Beratung und Betreuung.



Dr. Andreas Wild, Grüne

Wir müssen deutlich mehr für Gleichberechtigung und Gewaltprävention tun! Wir müssen ganz früh anfangen, toxische Haltungen und ein falsches männliches Selbstverständnis zu verändern, z.B. wenn Jugendliche von „ihrer Oidn“ sprechen, Witze gemacht werden oder abwertend über Mädchen geredet wird.



Sebastian Englich, Die Linke

In jeder Schule muss die Nummer des Hilfetelefons aushängen. In Regensburg steht die Nummer des Frauennotrufs als Denkmal mitten in der Stadt. Vielleicht könnte so ein Projekt auch in unserem Landkreis verwirklicht werden.



Manuel Tessun, ÖDP

Ich befürworte ausdrücklich eine dauerhafte, verlässliche Finanzierung von Frauenhäusern und Schutzwohnungen aus dem Kreishaushalt, unabhängig von kurzfristigen Förderprogrammen oder gesetzlichen Einzelregelungen.